

Sehr geehrter Herr Lässig,

vielen Dank für Ihr Schreiben, das ich als tierschutzpolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gerne beantworte.

Uns Grünen ist der Tierschutz ein sehr wichtiges Anliegen. Daher setzen wir uns für Verbesserungen des Rechtsschutzes von Tieren ein. Unter dem Titel "Tierschutz neu denken" haben wir den Entwurf eines neuen Tierschutzgesetzes vorgelegt, den wir derzeit öffentlich diskutieren. Sie finden ihn unter www.undine-kurth.de.

Im Bereich der Hundehaltung halten wir die Einführung eines obligatorischen "Hundeführerscheins" zum Nachweis der Sachkunde für sehr sinnvoll. Der angemessene Umgang mit einem Hund kann beim Erwerb eines solchen Nachweises ebenso erlernt werden wie die spezifischen Verhaltensweisen und Bedürfnisse seines Tieres zu kennen und richtig darauf zu reagieren.

Der Verwendung und dem Verkauf von sogenannten Erziehungshilfen stehen wir grundsätzlich kritisch gegenüber. Laut § 3 Nr. 11 des Tierschutzgesetzes ist es verboten, ein Gerät zu verwenden, das durch direkte Stromeinwirkung das artgemäße Verhalten eines Tieres, insbesondere seine Bewegung, erheblich einschränkt oder es zur Bewegung zwingt und dem Tier nicht unerhebliche Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügt. Teleimpulsgeräte (TIG) oder ähnliche "Erziehungshalsbänder" werden von diesem generellen Verbot erfasst. Wie auch das Obergericht und das Bundesverwaltungsgericht in ihren Urteilen feststellten, ist das grundsätzliche Verwendungsverbot auf die Bauart und Funktionsweise der Geräte zurückzuführen, die geeignet sind, einem Tier nicht unerhebliche Schmerzen zuzufügen. Im Einzelfall kann die zuständige Behörde jedoch unter Prüfung des konkreten Anwendungszwecks die Verwendung eines solchen Gerätes auf Antrag bewilligen.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN halten ein solches grundsätzliches Verbot für angezeigt, da die Geräte bei unsachgemäßem Gebrauch zu erheblichen Schmerzen, Leiden und Schäden bei den Tieren führen können. Wir sind davon überzeugt, dass einem Hundehalter im Regelfall deutlich tierschutzkonformere Erziehungsmaßnahmen zur Verfügung stehen, die geeignet sind, einen Hund so zu erziehen, dass sein Verhalten weder eine Gefahr für ihn selbst noch für seine Umwelt darstellt.

Mit freundlichen Grüßen

Undine Kurth

Undine Kurth MdB

Bundestagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Parlamentarische Geschäftsführerin
Sprecherin für Naturschutz- und Tierschutzpolitik

Postanschrift: Hausanschrift:
Platz der Republik 1 Dorotheenstr. 101

11011 Berlin 10117 Berlin

Tel.: 030.227-75223

Fax.: 030.227-76506

Mail: <mailto:undine.kurth@bundestag.de>